Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

# Tirol

## Aus der Geschichte der Ebbser Musikkapelle.

Die Musikkapelle von Ebbs hat in den Pfingsttagen das Jubiläum ihres 100jährigen Bestandes gefeiert. In seiner Festrede führte der frühere Kapellmeister Oberlehrer Lorenz Stadler über die geschichtliche Entwicklung der Musikkapelle von Ebbs u. a. folgendes aus:

„Zur alten Pfarre Ebbs gehörten früher sechs Gemeinden: Ebbs, Buchberg, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöß und Walchsee. Bereits im Jahre 1797 erhielt die Pfarrkirche eine große Orgel mit 24 Register. Dazumal hatte der Kirchenchor ein volles Orchester mit Geigen, Holz- und Blechinstrumenten und Pauken. An Festtagen war der übliche „Dusch“ vor dem Gloria und Kredo gebräuchlich. Diese Kirchenmusiker spielten auch bei den Prozessionen und scheinen im Jahre 1805 als „Spilleuth“ nach der Kirchenrechnung mit einem Gulden wohlbezahlt gewesen zu sein. Nach den Freiheitskriegen machte sich der Theaterdichter Josef Gschwentner, Salitererbauer, als Musiker und Schützenfreund verdient. In der Folge waren es zumeist Volksschullehrer, die die Musik führten.

Vom Jahre 1859 bis 1883 leitete die Kapelle der Wagnermeister Thomas Scheidinger, der als Flügelhornist bei der Militärmusik vorzügliche Ausbildung genossen hatte. Im Jahre 1890 gab es in der Gemeinde scharfen politischen Streit, der die Trennung der Musikkapelle zur Folge hatte. Im Jahre 1894 jedoch wurde nach vollzogener Gemeindewahl dem unheilvollen Streite ein Ende gemacht, 1895 wurden die zwei Musikbanden des Dorfes wieder vereinigt unter der Leitung des Oberlehrers Lorenz Stadler. Seit dem Jahre 1907 besorgt die Leitung der Musikkapelle der Kapellmeister Georg Daxer.“

Nach der Festrede entwickelte sich ein Festzug, wie ihn das alte Dorf wohl nie gesehen hat. Als Vorreiter mit zwei gepanzerten Knechten erschien der sagenhafte dicke Ritter von Ebbs. Ebbs spielte bei der Innschiffahrt eine Rolle. Der alte Schöffstall beim Oberwirt besteht heute noch. Eine große Inn-Plätte, von vier Paar Pferden gezogen, darauf derbe Schöfleute oder auch mit den Namen Schöfpenggel bezeichnet, folgte mit dem üblich lauten Geschrei der fidelen Münchner Musik. Die Niederndorfer Musik hatte einen schönen Schubertwagen und den Veteranenverein mit 76 Mann bei sich. Auf die Musik Kiefersfelden kam die „Alte Nagelschmiede“ und der Veteranenverein und Kriegerverein Ebbs-Buchberg. Die alten ausgedienten Musikanten — Männer im Alter von 55 bis 70 Jahren — bildeten die Jubelmusik in der alten Ebbser Tracht und gaben sogar einige flotte Märsche zum besten. Der Festwagen St. Cäcilia und David von der Ortschaft Oberndorf wurde ebenfallls bewundert. Es folgte noch die Musik Walchsee mit der Zunft der Zimmerleute in dem Festaufzuge, die Bundesmusikkapelle Ebbs und der Festwagen „Alte Feuerwehr“.

Nach dem Umzuge spielten die Kapellen in den verschiedenen Gasthäusern und eine Gesamtaufführung von einigen Musikstücken zeigte die Kraft gut geschulter Kapellen, auf die jede Gemeinde großen Wert legen solle. Zu dem Feste erhielt die Ebbser Musikkapelle eine neue Uniform, hauptsächlich für gewöhnliche Ausrückungen, um die schöne, vor sechs Jahren geschaffene alte Tracht zu schonen.

# Salzburg

## Bericht.

Die Musikkapelle Leogang im Pinzgau feierte am 3. Mai 1931 ein recht seltenes Fest; galt es doch, ihren verdienten und verehrten Kapellmeister Matthias Höll anläßlich der feierlichen Ueberreichung der vom Bundespräsidenten für sein 35jähriges opferungsvolles Wirken als Kapellmeister zuerkannten und verliehenen Medaille zu ehren. Landesregierungsrat Herr Doktor Hanifle hob in seiner Anrede die vielen Verdienste des Kapellmeisters für die Musikkapelle und für das allgemeine Volkswohl hervor und heftete die Verdienstmedaille an die Brust des Gefeierten. Ein Mitglied der Musikkapelle, Josef Hechenberger, sprach in herzlich bewegten Worten dem Kapellmeister den Dank für all seine Mühen und Plagen aus und bat ihn, er wolle auch weiterhin der Führer der Musiker bleiben. Der Vertreter des Landesverbandes der Nichtberufsmusiker Salzburgs Schuldirektor i. R. Tafatsch sprach seinen Glückwunsch aus, dankte ihm für seine unermüdliche Tätigkeit im Dienste der Musik und stellte an ihm die Bitte, er wolle auch ferner im Interesse des Landesverbandes der Nichtberufsmusiker wirken. Herr Josef Seinader aus St. Johann, einstiger Schüler des Gefeierten, sprach in eindringlichen und herzlichen Worten den Dank und die Anerkennung für die außerordentlich ersprießliche Tätigkeit des Kapellmeisters aus. Hochwürden Herr Pfarrer Gaßner sprach ebenfalls im Namen seiner Seelsorgekinder dem Ausgezeichneten seinen Glückwunsch und dankte ihm für sein verdienstvolles Wirken in der Gemeinde. Die Vertreter der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und des Kriegervereines beglückwünschten ihren lieben und allgemein geachteten Mitbürger ebenfalls in der herzlichsten Weise. Freude und Befriedigung herrschte im ganzen Dorfe über die ehrende Auszeichnung unseres lieben Kapellmeisters Matthias Höll. In bewegten Worten dankte der Gefeierte dem Landesregierungsrat Dr. Hanifle für die schönen Worte und die Ueberreichung der Medaille und hat, es möge sein innigster Dank an hoher Stelle zum Ausdrucke gebracht werden. Den Musikern dankte er für den großen Eifer und das feste Zusammenhalten; den Gemeindevertretern, sowie den Vereinen für die Unterstützung zur Aufrechterhaltung der Musikkapelle. Hierauf fand eine Beteilung von Diplomen und Medaillen verdienter Feuerwehrmänner statt. Darauf Defilierung der Vereine vor den Ausgezeichneten, Jubilaren und Festgästen. Nachher fand ein Konzert im Gasthause statt. Auffallend war, daß auch nicht eine Nachbarmusikkapelle sich an diesem seltenen Feste beteiligte; es dürfte dies dem Umstande zuzuschreiben sein, daß überall die Floriani-Feier der Feuerwehren stattgefunden hat.

## Der Oberpinzgauer Musikbund.

**Von Dir. Ed. Tafatsch.**

Das Musikfest in Neukirchen am 2. September 1928 reihte sich würdevoll den vorherigen Musikfesten an. Am Vorabend Begrüßung der Festgäste, Fackelzug

## Zur Beachtung!

1. Bestellungen müssen auf Namen lauten. Zeitungssendungen, die nur an einen Verein oder an eine Kapelle abgefertigt werden, gehen häufig verloren!
2. Bei Zahlungen ebenfalls den Namen angeben, unter welchem das Blatt zugesendet wird.
3. Beschwerden wegen verspäteter oder mangelhafter Zustellung sind ausschließlich an den Alpenl. Volksverlag, Linz, Goethestraße 35, zu richten!
4. Wir bitten diejenigen verehrl. Kapellen, die bisher noch keinen namentlichen Zeitungsempfänger angegeben haben, uns mittels Postkarte den Obmann oder Schriftführer bekanntzugeben, an den das Blatt gesendet werden soll.
5. Im Monat Juni ist es den Herrn Kapellmeistern gewiß leicht möglich, einen Wirt zur Anzeige im Gaststättenanzeiger der A. M. Z. zu gewinnen. Eine Anzeige zwölfmal kostet bloß 15.— Schilling.